

Zwischen der 48. Verbandsversammlung in Osthofen und der diesjährigen 49. Verbandsversammlung in Rockenhausen liegen neben den zahlreiche Terminen und Ereignissen, zum Teil auch Veränderungen, sowohl bei unsere Mitgliedsverbände als auch beim Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz.

Durch das unermüdliche Engagement unserer Mitgliedsverbände konnten wir im Sinne der Feuerwehren in Rheinland-Pfalz wieder einiges realisieren und somit nicht nur zur Sicherheit der Einsatzkräfte, sondern auch maßgeblich zur öffentlichen Sicherheit im Bereich der Gefahrenabwehr und des vorbeugenden Brandschutzes beitragen.



Bei der 48. Verbandsversammlung in Osthofen sprachen Stadtbürgermeister Bernd Müller und Landrat Ernst Walter Görisch Grußworte für die gastgebende Stadt und den Landkreis Alzey-Worms. Herr Klaus Hagemann, Mitglied des Bundestages (SPD) sprach das Grußwort für alle anwesenden Politiker und betonte insbesondere die Wichtigkeit des Ehrenamtes.

Ralf Ackermann, Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes, überbrachte die Grüße des Dachverbandes der deutschen Feuerwehren, aber auch seines Heimatlandes Hessen. Er betonte eindeutig die ablehnende Haltung des DFV gegenüber den Plänen des Bundes, die Feuerschutzsteuer in eine Bundessteuer umzuwandeln.

Der Präsident der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, Herr Albrecht Broemme, stellte die gute Zusammenarbeit zwischen THW und Feuerwehr in den Vordergrund. Für die Öffentlichen Versicherer in Rheinland-Pfalz, die Provinzial Rheinland, Sparkassenversicherung und Versicherungskammer Bayern, überbrachte Herr Helmut Steck die besten Grüße. In diesem Zusammenhang überreichte Herr Wolfgang Franzek von der Provinzial Versicherung ein weiteres Modellrauchhaus, das jetzt ebenfalls für die Präventionsarbeit unserer Mitgliedsverbände zur Verfügung steht.

Staatsminister Karl Peter Bruch bedankte sich in seiner Ansprache für das vorbildliche Engagement des Landesfeuerwehrverbandes, der Feuerwehren und der Jugendfeuerwehren in unserem Bundesland und verband damit die Zusage der weiteren Unterstützung im Rahmen seiner Möglichkeiten.

Der Ansprache von Herrn Innenminister Bruch folgten Ehrungen von Personen, die sich um das Feuerwehrwesen besonders verdient gemacht haben.

Die Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbandes Rheinland-Pfalz in Silber erhielten Carl-Werner Schmidt und Thomas Kreutz von der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule Rheinland-Pfalz.

Wiedergewählt für weitere fünf Jahre wurde der stellvertretende Verbandsvorsitzende, Kamerad Ferdinand Faber.

Der Wahl folgte ein Sachstandbericht zu den „Vorbereitungsgruppen für die Jugendfeuerwehr“, die sich inzwischen mehrheitlich die Bezeichnung „Bambini-Feuerwehr“ gegeben haben. Hierzu wurde inzwischen in einem Arbeitskreis ein einheitlicher Leitfaden entwickelt, um den Betreuerinnen und Betreuer in den Vorbereitungsgruppen, gleichlautendes Arbeitsmaterial an die Hand zu geben. Ende 2009 wird ein pädagogischer und fachspezifischer Lehrgang für Betreuerinnen und Betreuer in den Vorbereitungsgruppen in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule in Koblenz angeboten. Im Foyer der Halle wurde von der Abordnung einer Bambini-Gruppe aus dem Westerwald über weitere Details zum pädagogischen Konzept und zum Leitfaden, informiert.

Mit einem Blick auf weitere Ereignisse innerhalb der letzten drei Monate des Jahres 2008 und der ersten neun Monate des Jahres 2009, verlassen wir nun die kurze Rückblende auf die Verbandsversammlung in Osthofen.

Bereits die fünfte Feuerwehrwallfahrt zum Wallfahrtskloster des Franziskanerordens in Bornhofen, eine Veranstaltung am Mittelrhein, die seit dem Jahre 2003 durch den Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz unterstützt und inzwischen zunehmend von Feuerwehrangehörigen aus ganz Deutschland besucht wird, folgte am 26. Oktober 2008. Von Seiten der Politik konnte, schon als Stammgast, Herr Staatssekretär Roger Lewentz begrüßt werden.

Am 14. und 15. November 2008 traf sich der Vorstand des Landesfeuerwehrverbandes mit den Vorsitzenden der Mitgliedsverbände zur traditionellen Klausurtagung in Bad Münster am Stein - Ebernburg. Hierbei wurden unter anderem Themen wie „Vorbereitungsgruppen für die Jugendfeuerwehr“, „Versicherungen / Aktuelles vom GVV-Privat“, „Rheinland-Pfälzisches-Feuerwehrmuseum in Hermeskeil“, „Satzungsänderungen des Landesfeuerwehrverbandes“, „Führungsseminar für Frauen im Jahre 2009“, „Konzeptentwicklung und Realisation von zielgruppenausgerichteten Video- und Multimediaproduktionen“ sowie eine Pilotproduktion durch die Firma MAKS-Media“ eingehend diskutiert.





Am 23. und 24. Januar 2009 fand die traditionelle Klausurtagung des Verbandsvorstandes des Landesfeuerwehrverbandes mit den Kreis- und Stadtfeuerwehrinspektoren von Rheinland-Pfalz in Biersdorf statt.

Themen wie Rahmen-, Alarm- und Einsatzplan Flugunfälle, Handlungsanweisung für Ölsaubeseitigung, Entwicklung Digitalfunk, Absicherung des Ehrenamtes, neue Konzepte für Heißausbildung, Beschaffung von Einsatzkleidung und Jugendfeuerwehr-Schutzbekleidung, Führungs- und Kommunikationsstrukturen und der Erhalt der Feuerschutzsteuer, wurden besprochen und diskutiert.



Die Frühjahrs-Tagung des Verbandsvorstandes mit den Vorsitzenden der Mitgliedsverbände fand am 14. Februar 2009 im Gebäude der Lotto Rheinland-Pfalz in Koblenz statt.

Über wichtige, landesweite Veranstaltungen, wie die Bundeswertungsspiele der Feuerwehrmusik in Celle, den Rheinland-Pfalz-Tag in

Bad Kreuznach, die Bundesgartenschau 2011 in Koblenz sowie über den Einsatz von Löschgel bei Silobränden und den aktuellen Sachstand „Bambini Feuerwehr“ wurde informiert. Dazu kamen weitere wesentliche Themen wie die Fahrzeugneukonzeption und die Novellierung der Feuerwehrverordnung.

Als weiteres Thema wurde die Satzungsänderung des Landesfeuerwehrverbandes Rheinland-Pfalz behandelt.

„Freitag der 13. - Ihr Glückstag!“ oder „Das Glück zieht bei Ihnen ein - wenn Sie am Freitag, dem 13. März Rauchmelder kaufen und gleich installieren“. Neben weiteren rheinland-pfälzischen Veranstaltungen der Feuerwehren im Rahmen des bundesweiten Rauchmeldertages, konnte sich der Landesfeuerwehrverband am 13. März 2009 im großzügigen Foyer der Dresdner Bank im Koblenzer Schängel-Center präsentieren. Die vielen gestellten Fragen aus der Bevölkerung zeigten, dass im Rahmen der Prävention, insbesondere in Hinblick auf die gesetzliche Rauchwarnmelderpflicht in bestehenden Wohnungen mit einer Nachrüstpflicht bis 2012, noch viel getan werden muss. Viele Wohnungseigentümer und Mieter sind verunsichert, wenn es um die Installation der „kleinen Lebensretter“ geht.

Ganz im Zeichen der Feuerwehrmusik standen die Bundeswertungsspiele vom 1. bis 3. Mai 2009 in Celle (Niedersachsen). Aus Rheinland-Pfalz hatten sich die Stadt- und Feuerwehrkapelle Wissen, der Spielmannszug Asbach, der Musikzug Bingen-Dromersheim und der Musikzug Neidenbach qualifiziert, und konnten bei dem bundesweiten Event eine Bronze-, drei Silber- und drei Goldmedaillen erwerben.

Mehr als 350.000 Besucher fanden sich beim Landesfest Rheinland-Pfalz-Tag vom 3. bis 5. Juli 2009 in Bad Kreuznach ein. Gemeinsam mit der Polizei, der Bundespolizei, dem Zoll und dem Technischen Hilfswerk konnte sich der Landesfeuerwehrverband zusammen mit dem zuständigen Kreisfeuerwehrverband und der Jugendfeuerwehr

auf der Ausstellungsfläche mit Ausstellungen und Vorführungen, aber auch mit einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm präsentieren.

Der traditionelle Festzug am Sonntag bot mit seinen 137 Zugnummern ein farbenprächtiges Bild. Der Block der Feuerwehr unter dem Motto „Gestern und heute“ wurde musikalisch angeführt von einer zu diesem Anlass eigens gegründete Spielgemeinschaft der Feuerwehrkapellen Mainz-Drais und Mainz-Gonsenheim. Jugendfeuerwehren aus dem Bereich Bad Kreuznach nahmen zusammen mit den Angehörigen ihrer Bambini-Feuerwehren am Festzug teil.



Eine Wettbewerbsgruppe, die Gruppe Langenbach II aus dem Westerwaldkreis, konnte das Land Rheinland-Pfalz bei der „Feuerwehrolympiade“, den XIV Internationale Feuerwehrwettbewerbe des CTIF, in Ostrava, Tschechien vom 19. bis 26. Juli 2009 vertreten. Sie konnte bei den ausgesprochen harten Wettbewerben, wobei man um hundertstel Sekunden unter Vermeidung kleinster Fehler kämpft, die Silbermedaille erwerben.

Die Abnahme des Landesentscheides im Geschicklichkeitsfahren wurde im Jahre 2009 zum 25. mal durchgeführt. Die Jubiläumsabnahme fand am 26. September 2009 in Speyer statt. In diesen fünfundzwanzig Jahren gingen in der Klasse A 450 und in der Klasse B 461 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Rheinland-Pfalz beim Landesentscheid an den Start.

Im Rahmen des Ehrenamtstages am 4. Oktober 2009 in Oppenheim, wird unser Referat „Brandschutzerziehung“ über die Möglichkeiten, Brände zu verhüten und sich im Notfall richtig zu verhalten, informieren. Besonders hervor gehoben soll dabei die Arbeit der über 1.600 Brandschutzerzieherinnen und -erzieher in Rheinland-Pfalz, die als Schulklassenbetreuer ehrenamtlich in Schulen und Kindergärten erfolgreich arbeiten, und die Erfahrung gemacht haben, dass Kinder ebenfalls hervorragende Multiplikatoren innerhalb ihrer Familien sind.

Das vom Landesfeuerwehrverband über die Mitgliedsverbände angebotene Seminar „Motorsägenführer in der Feuerwehr“, das von Trainern, die mit Unterstützung der Unfallkasse Rheinland-Pfalz am Forstwirtschaftlichen Bildungszentrum Rheinland-Pfalz in Hachenburg fachlich ausgebildet wurden, fand innerhalb des Berichtszeitraums nach wie vor großen Zuspruch. So wurden seit Beginn im Jahre 2005 über 5.000 Motorsägenführerinnen und -führer ausgebildet. In einem Arbeitskreis, der am 28. März 2009 erstmals tagte, wird ein landesweit einheitliches Ausbildungskonzept für die Motorsägenführer erarbeitet, das bei der Verbandsversammlung 2009 zur Verfügung gestellt werden kann.

Wie bereits in den Vorjahren waren die Veranstaltungen im Rahmen des Fahrsicherheitsprogramms (SHP) vollzählig belegt. Insbesondere ist zu bemerken, dass uns im Jahre 2009 über das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau 170 Gutscheine im Wert von jeweils dreißig Euro für Teilnehmer am Fahrsicherheitsprogramm, die zwischen 18 Jahre und 25 Jahre alt sind, zur Verfügung gestellt worden, wofür wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Somit hat die Teilnahme der Feuerwehrangehörigen in dieser Altersklasse lediglich noch sechzehn Euro gegenüber dem bereits vergünstigten Preis von sechsundvierzig Euro gekostet. Seit 2001 haben rund 4.500 Teilnehmer das Programm absolviert.

Noch im neuen Schuljahr 2009/2010 soll in enger Zusammenarbeit des Landesfeuerwehrverbandes mit seinen Mitgliedsverbänden und den angeschlossenen Feuerwehren das Projekt „Tag der Feuerwehr“ an rheinland-pfälzischen Schulen durchgeführt werden. Die Durchführung erfolgt in drei Modulen:

- 1) Brandschutzerziehung (4. Klasse Grundschule)
- 2) Brandschutzaufklärung
- 3) Institution Feuerwehr

Zu den einzelnen Modulen soll durch den Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz das entsprechende Equipment (Infoanhänger mit modulbezogener Ausstattung) sowie Betreuungspersonal vorgehalten werden.

Das Projekt „Fit for Fire Fighting“ des Landesfeuerwehrverbandes Rheinland-Pfalz, welches unter Beachtung verschiedener Vorgaben vom Ministerium des Innern und für Sport sowie der Unfallkasse finanziell und personell unterstützt wird, soll noch im Jahre 2009 umgesetzt werden. Bis Ende Oktober dieses Jahres soll ein eigenes Referat im Landesfeuerwehrverband, besetzt mit fachkundigen Personen aus dem Bereich des Feuerwehrsports, seine Arbeit aufnehmen. Alle zwei Jahre soll eine landesweite Großveranstaltung durchgeführt werden, die unter dem Zeichen von „Fit for Fire Fighting“ steht. Eine Auftaktveranstaltung soll in Zusammenarbeit des Landesfeuerwehrverbandes, des Ministeriums des Innern und für Sport und der Unfallkasse Rheinland-Pfalz, möglichst zusammen mit einer entsprechenden Großveranstaltung eines Mitgliedsverbandes, durchgeführt werden.

Bücher zur Aktion wurden bereits bei der Verbandsausschusssitzung am 21. März 2009 in Ingelheim den Verbandsvorsitzenden der Mitgliedsverbände übergeben.

Der Landesfeuerwehrverband hat sich im Laufe der Jahre 2008 und 2009 in die Arbeit des Deutschen Feuerwehrverbandes in Bezug auf eine neue Führerscheinregelung für Feuerwehrangehörige eingebracht. Am 22.07.2009 konnte der DFV in einer Pressemeldung mitteilen: Der Feuerwehr-Führerschein ist da. Mit der Verkündung im Bundesgesetzblatt vom 22.07.2007 ist das Gesetz zur Änderung des Straßenverkehrsgesetzes in Kraft getreten. Die Gesetzesänderung soll bis 4,75 Tonnen eine institutionsinterne Ausbildung und Prüfung sowie bis 7,5 Tonnen Fahrzeuggewicht eine vereinfachte Ausbildung und Prüfung durch reguläre Fahrschulen ermöglichen.

Die Modalitäten zur Durchführung des Feuerwehr-Führerscheins in den Feuerwehren vor Ort müssen nun über die Länderebene geregelt werden.

Dieser Bericht konnte nur ausschnittsweise die Arbeit unseres Landesfeuerwehrverbandes wiedergeben. Ein großer Teil der Arbeit, z.B. im Bereich Versicherungen oder auch Ausbildung, wurde wie immer professionell und zuverlässig durchgeführt.

Unser Landesfeuerwehrverband wird auch zukünftig seine Arbeit für unsere Feuerwehren unvermindert fortsetzen. Dazu wird der „Dienstleistungsbetrieb Landesfeuerwehrverband“ stetig weiter ausgebaut.

Nicht zuletzt haben wir inzwischen Dienstleistungsabende an Donnerstagen an unserer Landesgeschäftsstelle eingeführt und ferner sichergestellt, dass diese sowohl an Brückentagen als auch in Ferienzeiten durchgehend besetzt ist.

Ausleihmaterial wie verschiedene, themen-bezogene Stellwände, Modellrauchhäuschen zur Demonstration der Funktion von Rauchwarnmeldern sowie das Spiele-Mobil, der Feuerwehr-Smart, der Infoanhänger und das Rauchmelderinfomobil, hierbei einschließlich Personal, über die Landesgeschäftsstelle abgerufen werden.



Das kontinuierlich wachsende Equipment und unterschiedliche Werbeflyer sowie verschiedenes Infomaterial steht den Mitgliedsfeuerwehren je nach Terminabsprache und Verfügbarkeit, kostenlos zur Verfügung.

Nur durch die hervorragende Unterstützung unserer Mitgliedsverbände, der Referate und der Arbeitskreise, des Verbandsausschusses sowie dem Einsatz des Personals und ehrenamtlichen Helfern an der Landesgeschäftsstelle, konnten die Vorhaben und Aktionen des Landesfeuerwehrverbandes umgesetzt werden. Allen Beteiligten, auch wenn Sie nicht im Einzelnen erwähnt wurden, gilt mein herzlicher Dank.

Besonders bedanke ich mich bei dem ehemaligen Landesjugendfeuerwehrwart Dieter Seibel und dem neuen Landesjugendfeuerwehrwart Matthias Görden sowie der Landesjugendleitung, dem Personal der Geschäftsstelle der Jugendfeuerwehr Rheinland-Pfalz sowie allen rheinland-pfälzischen Jugendfeuerwehren für ihre vorbildliche Zusammenarbeit. Nur durch die Angehörigen unserer Jugendfeuerwehren, auch in Verbindung mit den Vorbereitungsgruppen für die Jugendfeuerwehr, den Bambini-Feuerwehren, kann der Erhalt vieler Feuerwehren in unserem Bundesland auch zukünftig gesichert werden. Ich möchte auch an dieser Stelle unserer Nachwuchsorganisation weiterhin unsere volle Unterstützung und Förderung im Rahmen unserer Möglichkeiten zusagen.

Ich danke dem Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes, unserem Kameraden Hans-Peter Kröger einschließlich seinen Vizepräsidenten und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an der Bundesgeschäftsstelle in Berlin. Gerade durch das vorbildliche, freundliche und kameradschaftliche Miteinander führt zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit im Sinne der Landesverbände und deren angeschlossenen Feuerwehren.

Mein Dank gilt den Mitgliedern des Verbandsausschusses, durch deren tatkräftiges Engagement die Verbandsarbeit erheblich unterstützt und gefördert werden konnte.

Bedanken möchte ich mich aber auch bei meinen Kameraden des Verbandsvorstandes, die mich durch ihre vorbildliche, aktive Mitarbeit in den vergangenen zwölf Monaten unterstützt und die Erfüllung meiner vielfältigen Aufgaben auf Landes-, aber auch auf Bundesebene erst ermöglicht haben.

In diesen Dank schließe ich auch die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Landesgeschäftsstelle sowie der Landesgeschäftsstelle der Jugendfeuerwehr Rheinland-Pfalz mit ein, die oftmals bereit waren, zusätzliche, unvorhersehbare Arbeiten auszuführen.

Unserer Landesregierung, insbesondere bei Herrn Ministerpräsident Kurt Beck und Herrn Innenminister Karl Peter Bruch, gilt mein besonderer Dank für ihre Bereitschaft, sich für die Belange des Landesfeuerwehrverbandes und damit unserer Feuerwehren in Rheinland-Pfalz einzusetzen.

Ebenso gilt mein Dank gilt auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Fachabteilung des Ministeriums des Innern und für Sport, der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule in Koblenz sowie der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion in Trier.

Abschließend bedanke ich mich bei der Unfallkasse Rheinland-Pfalz, den in drei Öffentlichen Versicherern in Rheinland-Pfalz, dem GVV-Kommunalversicherung VVaG, unseren Förder- und Einzelmitgliedern sowie allen Sponsoren, die unsere Verbandsarbeit sowohl finanziell, materiell als auch durch Aktivitäten unterstützt haben und unterstützen.

Wir sind mit inzwischen mit rund 90.500 Mitgliedern als Verband einer der stärksten Interessenvertreter in Rheinland-Pfalz. Stark können wir in Zukunft nur bleiben, wenn wir mehrheitlich und demokratisch eine Meinung finden, und diese anschließend nach außen mit einer gemeinsamen Stimme vertreten. Alle anderen Handlungsweisen führen zu einer Schwächung des Verbandes und damit zu einer Schwächung von uns allen. Einigkeit ist hier der Schlüssel auch zum Erfolg in der Zukunft, und dazu möchte ich Sie alle aufrufen!

In diesem Sinne verbleibe ich

Ihr



Otto Fürst  
Verbandsvorsitzender